



KONZEPT SOZIALE BETREUUNG

DRK SENIORENRESIDENZ CAROLINENHÖHE

(Stand Mai 2024)

INHALTSVERZEICHNIS

2	EINLEITUNG	2
3	ZIELSETZUNG	2
4	ZIELGRUPPE	2
5	RÄUMLICHE STRUKTUR	3
6	BEWOHNEREINZUG	4
7	LEISTUNGSANGEBOTE	5
7.1	GRUPPENANGEBOTE	5
7.2	EINZELANGEBOTE	6
7.3	RELIGIÖSE ANGEBOTE	6
7.4	FESTE UND VERANSTALTUNGEN	6
7.5	MODE- UND SCHUHVERKAUF	7
8	KOOPERATIONEN	7
9	PERSONELLE BESETZUNG	7



1 EINLEITUNG

Unser Konzept „Soziale Betreuung“ konkretisiert den in unserem Leitbild enthaltenen Grundsatz „Unsere Beziehung zu den uns anvertrauten Menschen“.

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner haben die Angebote der Sozialen Betreuung einen hohen Stellenwert für eine positive Lebensqualität. Das macht die Soziale Betreuung zu einer Kernaufgabe in der DRK Seniorenresidenz Carolinenhöhe.

Wir verfolgen dabei den Personenzentrierten Ansatz nach Tom Kitwood, bei dem die Einzigartigkeit der Person im Mittelpunkt steht.

Die Bewohner bringen ihre persönliche Biografie als prägenden Teil der Persönlichkeit sowie der eigenen Lebenswelt mit Wir wahren die Individualität unserer Bewohner und richten unserer Arbeit hiernach aus.

Soziale Betreuung ist somit nicht als isolierte Aufgabe einer bestimmten Berufsgruppe zu sehen, sondern ist Bestandteil der Arbeit aller Mitarbeitenden in der Einrichtung. Im vorliegenden Konzept beschränkt sich die Beschreibung der Leistungsangebote auf die Angebote der Mitarbeitenden aus der Berufsgruppe der Sozialen Betreuung.

2 ZIELSETZUNG

Die Soziale Betreuung in der DRK Seniorenresidenz Carolinenhöhe ist geprägt von einer empathischen, zugewandten Grundhaltung gegenüber unseren Bewohnern. Jeder Mensch wird als einzigartige Person anerkannt. Individuelle Wünsche und Bedürfnisse werden erfragt, erkannt und im Betreuungsalltag berücksichtigt. Unsere Bewohner werden als Individuen mit allen, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Eigenschaften und Defiziten wahr- und ernst genommen. Ein wichtiger Bestandteil ist die individuelle Biografie der hier lebenden Menschen. Ein Ziel ist es, vorhandene Fähigkeiten und Ressourcen einzelnen Person zu erkennen und zu fördern. Soziale Betreuung soll außerdem dazu beitragen, sozialen und seelischen Grundbedürfnisse der Bewohner. Sie ist Bestandteil der Tagesstrukturierung und soll soziale Interaktion fördern.

3 ZIELGRUPPE

Das Leistungsangebot der Sozialen Betreuung richtet sich an alle Bewohner der DRK Seniorenresidenz Carolinenhöhe. Aber es ist stets die Entscheidung des Einzelnen, in welcher Form und in welchem (zeitlichen) Umfang die Teilnahme und Teilhabe an den Angeboten und Veranstaltungen beteiligen geschieht. Es steht den Bewohnern frei, sich nicht einbringen zu wollen. Dies wird selbstverständlich von den Mitarbeitenden akzeptiert und im Alltag berücksichtigt.



Menschen mit gerontopsychiatrischen Beeinträchtigungen (bspw. Demenz) erhalten ein angepasstes Betreuungsangebot durch entsprechend geschultes Personal, um auf die besonderen Bedürfnisse und Bedarfe dieser Personengruppe gezielt eingehen zu können.

Auch für mobil stark eingeschränkte bzw. immobile Bewohner gibt es besondere Angebote. Ziel ist hier, die Unterstützung zur Gestaltung von Sozialen Beziehungen und der Teilhabe an der Gemeinschaft sicherzustellen. Soziale Integration soll einer möglichen Isolation entgegenwirken.

4 RÄUMLICHE STRUKTUR

Die DRK Seniorenresidenz verfügt über 99 Plätze, die sich auf drei Wohnbereiche verteilen. Jeder Wohnbereich verfügt über 31 Zimmer, je zwei davon sind Doppelzimmer. Das Gebäude hat eine T-Form. Vom Zentrum, das auf jedem Wohnbereich die Speisesäle mit Schwesternzimmer bilden, gehen in drei Richtungen Flure ab, welche jeweils in einem lichtdurchfluteten, freundlich gestalteten Erker enden.

Wie zuvor beschrieben, befindet sich in der Mitte eines jeden Wohnbereiches der Speisesaal. Dieser kann mittels flexibler Trennwand in zwei Bereiche geteilt werden. Auf beiden Seiten des Speisesaals finden sich zwei kleine Küche. In den Speiseräumen werden die Mahlzeiten einschließlich des Nachmittagskaffees angeboten. Die Säle werden als Ort für Betreuungsangebote genutzt und dienen auch als (sozialer) Treffpunkt der Menschen in unserer Einrichtung. Alle Speiseräume sind mit einem Fernseher ausgestattet, der genutzt werden kann und verfügen zudem über einen direkten, barrierefreien Zugang zu einem großen Balkon. In den Erkern befinden sich Sitzgruppen, die als weitere Treffpunkte dienen können.

Die Wohnbereiche werden jahreszeitlich oder zu besonderen Anlässen (EM, WM, Sportereignisse) entsprechend von den Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen mit Mitarbeitenden der Sozialen Betreuung gestaltet. Die passende jahreszeitliche Gestaltung der Wohnbereiche soll bei der zeitliche Orientierung gewährleisten.

Die uns anvertrauten Menschen leben bei uns, die Carolinenhöhe ist ihr neues Zuhause. Um ein gutes Ankommen und Wohlfühlen zu schaffen, sollen die Zimmer individuell gestaltet werden. Die bei uns lebenden Menschen dürfen und sollen sich ihre Räumlichkeit mit persönlichen Gegenständen, Möbeln oder Bildern selbst einrichten. Bei Bedarf erhalten sie hier Unterstützung. Ein nach den eigenen Wünschen und Vorlieben gestalteter Raum soll für ein angenehmeres Wohnklima sorgen und Vertrautheit fördern. Um sich in ihrem neuen Zuhause gut orientieren zu können, werden durch die Betreuung Möglichkeiten geschaffen. So können bspw. Wegweiser und Namensschilder in der Muttersprache und jeweiligen Schrift (Bsp.: russisch und kyrillisch) erstellt werden. Wahlweise werden Zimmertüren individuell dekoriert: etwa mit Porträts der Bewohner oder auch Bildern von Lieblingstieren, -blumen, -farben.

Im klimatisierten Dachgeschoss befindet sich eine gemütliche Lesecke mit großen Sesseln und einem gut gefüllten Bücherregal. Außerdem verfügt das Dachgeschoss über einen Bereich mit Tischen und Stühlen, in dem kleinere Gruppenangebote stattfinden können. Der Raum kann außerdem für Geburtstags- oder Familienfeiern genutzt werden. Im



Außenbereich, dem Dachgarten, kann spaziert und bei herausragender Aussicht Zeit verbracht werden.

5 BEWOHNEREINZUG

Der meist unfreiwillige Wechsel von einer vertrauten Lebensumgebung in eine Seniorenresidenz ist für die meisten Betroffenen eine große Herausforderung und stellt einen massiven Einschnitt in die persönliche Lebenssituation dar. Oft werden Menschen z. B. durch den Tod eines pflegenden Angehörigen (Ehepartner) oder ein akutes Krankheitsereignis und eine dadurch bedingte Verschlechterung des Allgemeinzustandes unvermittelt in die Situation gebracht, nicht mehr in ihr gewohntes Umfeld zurückkehren zu können.

Unsere Einrichtung ist oft das letzte Zuhause eines Menschen. Dies bedeutet eine drastische Veränderung der Lebenssituation, in der viele Kompromisse eingegangen werden müssen. Dies wird oftmals als schmerzlich erlebt. Unser Ziel ist es, alle neuen Bewohner sicher und wertschätzend zu integrieren. Ihnen soll bei uns ein würdevolles Leben in einer angenehmen Atmosphäre zu ermöglicht werden.

Wichtiger Bestandteil unseres Eingewöhnungskonzeptes sind die Vorgespräche, bei denen alle relevanten Themen besprochen werden. Betroffene Personen – auch Angehörige – können sich einen ersten Eindruck unserer Einrichtung, des Ambientes und der Atmosphäre gewinnen. Besondere Bedürfnisse und Wünsche können so im Vorfeld besprochen werden. Falsche Vorstellungen vom Leben in der Seniorenresidenz können ausgeräumt, Ängste und Sorgen abgebaut werden.

Nach dem Einzug ist es entscheidend, neue Bewohner in der Anfangszeit engmaschig zu begleiten. Hierzu wird jedem Bewohner ein Bezugsbetreuer zugeteilt. Die Mitarbeitenden sollen sich gezielt und intensiv um die neuen Bewohnerinnen und Bewohner kümmern. Bewohner werden mit den örtlichen Gegebenheiten und Abläufen vertraut gemacht. Alle Wohn- und Lebensbereiche werden besucht und gezeigt. Beschäftigungs- und Betreuungsangebote werden vorgestellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden zu ersten Veranstaltungen und Angeboten aktiv eingeladen und begleitet. Zusätzlich wird anhand der im Vorfeld durch Angehörige erstellten Biografie eruiert, welche Angebote und Veranstaltungen zur Lebenswelt der Bewohnerinnen und Bewohner passen könnten. Nach einem Zeitraum von etwa sechs Wochen soll dies evaluiert werden.

Der Bezugsbetreuer kann und soll zudem gezielt Informationen einholen und Probleme erkennen. Soll kann schnellstmöglich darauf reagiert und interdisziplinär gehandelt werden. Über das Wohlbefinden sowie Fragen oder Nöte neuer Bewohner wird sich regelmäßig erkundigt und gezielt nachgefragt. Die Menschen werden wahr- und ernst genommen. Sechs bis 8 Wochen nach Beginn der Langzeitpflege (nicht automatisch nach Einzug!) wird ein Integrationsgespräch mit Bewohnern und ggf. Angehörigen geführt. Es liegt ein entsprechender Fragebogen im QM-Handbuch vor, der das Wohlbefinden sowie Wünsche und Anregungen beim Bewohner abfragt.



6 LEISTUNGSANGEBOTE

Wünsche und Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner werden ernst genommen und so gut es geht berücksichtigt. Die Soziale Betreuung ist bemüht, insbesondere Gruppenangebote regelmäßig, immer zu denselben Zeiten anzubieten. Bewohner werden mittels Wochenplan und tagesaktuell mündlich oder durch Aushang über stattfindende Angebote informiert. Die Personen entscheiden nach Tagesform, ob sie an den wohnbereichsübergreifenden Angeboten teilnehmen oder nicht. Ziel ist es, verlässlich vielseitige Aktivitäten anzubieten und den Menschen eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Einrichtung zu ermöglichen. Die DRK Seniorenresidenz Carolinenhöhe greift für Gruppen- und Einzelangebote auf das Engagement haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeitender zurück.

6.1 GRUPPENANGEBOTE

Wir bieten unseren Bewohnern vielfältige Gruppenangebote, welche sich an alle Menschen in der Seniorenresidenz richten. Besondere Angebote für spezielle Zielgruppen (etwa demenziell veränderte Menschen) finden gesondert, zusätzlich statt. Der Schwerpunkt der Angebote liegt darin, Selbstbestimmung, Freude, das Gemeinschaftsgefühl und das Interesse an weiteren Aktivitäten zu fördern. Wünsche unserer Bewohner werden wahrgenommen und entsprechende neue Angebote installiert.

Unsere Bewohner können täglich an folgenden Angeboten teilnehmen:

- Gemeinsamer Nachmittagskaffee
- Kurzangebot nach dem Kaffeetrinken

Unsere Bewohner können wöchentlich an folgenden Angeboten teilnehmen:

- Spielen an der Konsole (Wii)
- Kochen und Backen
- Gedächtnistraining
- Kunst und Kultur
- Sitzgymnastik
- Singkreis
- Kreative Runde
- Gärtnern und Pflanzen
- Spielen mit der IGS

Für Bewohner mit besonderen Bedarfen wird am Morgen eine Pflegegruppe auf den einzelnen Wohnbereichen angeboten.

Spaziergänge und Aufenthalte im Freien werden zudem besonders in den warmen Monaten durch die Soziale Betreuung angeboten.

Unsere Bewohner können zweiwöchentlich an folgenden Angeboten teilnehmen:

- Sitzyoga
- Vorlesen



- Gemeinsames Singen
- Gesellschaftsspiele/ Rätselrunden

6.2 EINZELANGEBOTE

Einzelangebote finden individualisiert statt. Die Bewohner werden aktiv aufgesucht und es werden diverse, auf den Menschen angepasste Aktivierungen angeboten.

Hierzu zählen u. a.:

- Erinnerungsarbeit mit Fotos, etc.
- 10-Minuten-Aktivierung
- Gesprächsangebote
- Vorlesen
- Gartenarbeit (z.B. an den Hochbeeten)
- Basale Stimulation
- Einsatz des Sinneswagens
- Spaziergänge
- Hilfe bei der Tagesstrukturierung

6.3 RELIGIÖSE ANGEBOTE

Das Deutsche Rote Kreuz verpflichtet sich zur konfessionellen Neutralität. Glaube und Religion sind aber für viele unserer Bewohner wichtig. Sie schaffen Hoffnung und tun gut.

Unsere Bewohner können daher regelmäßig an folgenden Angeboten teilnehmen:

- Wöchentliche offene Sprechstunden der katholischen und evangelischen Seelsorge
- Katholische und evangelische Hausgottesdienste im Wechsel (14-tägig)
- Zuweilen ökumenische Angebote

6.4 FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Es gibt in der DRK Seniorenresidenz Carolinenhöhe regelmäßige jahreszeitlich orientierte Feste. So feiern wir u. a.:

- Neujahrempfang im Foyer
- Fastnachtliches „Kreppelkaffee“
- Den Mai mit Maibowle
- Sommerfest
- Herbst- / Oktoberfest
- Sankt Martin
- Adventnachmittage

Monatlich findet ein Geburtstagskaffee statt.

Weitere Veranstaltungen können sein: Konzerte, Filmvorführungen, Brunch, Theater und Musik.

Neben großen Veranstaltungen unterstützen wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner gerne bei der Ausrichtung von kleinen Familienfeiern – zumeist Geburtstage.



6.5 MODE- UND SCHUHVERKAUF

Mehrmals im Jahr bieten mehrere Kooperationspartner unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, im Haus Kleidung und Schuhe zu kaufen. Es besuchen uns hierzu die Schuhresidenz, das Mode-Mobil und Marco's Moden.

7 KOOPERATIONEN

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern schaffen wir ein umfassendes Angebot für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Kooperationspartner sind u. a.:

- Hospizgruppe Ingelheim e.V.
- Pestalozzi Grundschule Ingelheim
- Bilinguale Montessori-Schule Ingelheim
- Integrierte Gesamtschule Ingelheim
- Museum an der Kaiserpfalz
- Evangelische und katholische Kirchengemeinden Ingelheim
- Therapiehund Lebensfreude e.V. Bad Kreuznach
- Arbeitskreis Altenhilfe Ingelheim

Der Kreis an Kooperationspartnern soll stetig erweitert werden.

8 PERSONELLE BESETZUNG

Der Bereich der Sozialen Betreuung in der Seniorenresidenz Carolinenhöhe setzt sich zusammen aus einem multiprofessionellen Team und ist in zwei Teilbereiche aufgeteilt: Mitarbeitende der allgemeinen Sozialen Betreuung und zusätzliche Betreuungskräfte (Alltagsbegleiter).

Bei der allgemeinen Sozialen Betreuung ist ein Personalschlüssel von 1:50 vorgegeben. Beschäftigte in diesem Bereich sind ein Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (B.A.), Betreuungsassistenten und gerontopsychiatrischen Fachkräfte.

Die zusätzlichen Betreuungskräfte sind in einem Personalschlüssel von 1:20 eingesetzt. Sie verfügen über eine mindestens dreimonatige Weiterbildung gem. §43b SGB XI. Die Betreuungskräfte werden jährlich geschult und erhalten durch Fortbildungen von je 16 Stunden ihre Erlaubnis in unserem Haus tätig zu sein.

Das Team wird derzeit ergänzt durch drei Ehrenamtliche. Sie bieten unseren Bewohnern die Möglichkeit Angebote außerhalb der üblichen Arbeitszeit durchzuführen.